

# Theresa Schneck – Gemeinschaft gibt Halt

21-jährige Ministrantin engagiert sich seit mehreren Jahren in der Kirche und als Vorsitzende beim BDKJ.

## Religiöses Engagement

Mit sieben Jahren verlor Theresa ihren Vater. Sein plötzlicher Tod war ein großer Schock. Lange wusste Theresa nicht, wo sie Halt finden sollte. 2002 begann sie im Kinder- und Jugendchor zu singen. An Vorbildern z.B. der Kinderchorleitung erkannte sie, dass der Glaube Halt geben kann. So begann sie einige Jahre später zu ministrieren. Ein Grund dafür war auch, weil ihre ältere Schwester ministrierte. Die Kirchengänge verschafften Theresa Ruhe und geben ihr Hoffnung. Mittlerweile ministriert sie schon fast 10 Jahre lang. Davon übernahm sie drei Jahre den Dienst der Oberministrantin. Sie leitete die jüngere Gruppe der Ministranten, teilte z.B. ein wer wann ministrierte und war Ansprechpartnerin für die kleinen, jungen Ministranten. Mit 12 Jahren erledigte sie zwei Sommerferien lang den Mesnerdienst. Ihre Aufgaben als Mesnerin waren z.B. das Anzünden der Kerzen vor dem Gottesdienst, Brot und Wein vorzubereiten oder dem Pfarrer beim Anziehen des Messgewandes zu helfen. An manchen Tagen kostet es Theresa auch Überwindung zu ministrieren z.B. an Allerheiligen, wenn sie an den Tod ihres Vaters erinnert wird. Trotzdem würde sie den Ministrantendienst nicht aufgeben.

Die Gruppenleiterin, bei der Theresa damals oft Jugendgruppenstunden besuchte, überredete sie schließlich an einer Vorstandssitzung des BDKJ teilzunehmen. So kam Theresa durch Zufall zum BDKJ und wurde 2010 zur Beisitzerin im Vorstand der Ortsgruppe Freyung-Grafenau gewählt. Mittlerweile ist sie sogar eine von mehreren Vorsitzenden. Der BDKJ organisiert unter anderem verschiedenste Aktionen für Jugendliche. Vor kurzem bereitete Theresa das Projekt „Meeteinander“, gemeinsam mit anderen Mitgliedern des BDKJ vor. Dazu planten sie einen gemeinsamen Workshopnachmittag für Jugendliche und junge Flüchtlinge. Zuvor warben sie für das Angebot bei Jugendlichen, Jugendgruppen und an Schulen. Dann halfen sie die Aktion zu planen, Spiele, einen Gottesdienst und eine Grillfeier zu organisieren und alles am jeweiligen Tag durchzuführen. Verschiedene Sitzungen, z.B. Kreisjugendringsitzungen gehören auch zu ihren Aufgaben.



In ihrer wenigen freien Zeit, außerhalb der Ausbildung und des Ehrenamtes, geht Theresa gerne Skifahren, wandern oder trifft sich mit Freunden. Theresa besuchte die Hauptschule, machte danach eine Ausbildung zur Arzthelferin und nun zur Erzieherin. Für Theresa sind der Glaube und das Ehrenamt ein wichtiger Teil in ihrem Leben. Alle Menschen in ihrer Umgebung können das nicht verstehen. Einige von Theresas Freunden unterstützen sie in ihrem Glauben und dem Ehrenamt, auch wenn manchmal wenig Zeit für sie bleibt. Anderen ist es egal „und dann gibt es noch die Gruppe“, so sagt Theresa, „die halten Abstand und können mich wahrscheinlich einfach nicht verstehen.“.

All die Sitzungen, Ausflüge, Projekte und das ministrieren macht Theresa in ihrer Freizeit. Sie erhält kein Geld dafür. Theresa erzählt: „Viel Freizeit geht da manchmal schon drauf und man muss schauen, dass man alles unter einen Hut bekommt, aber ich mache es gerne. Es bereitet mir einfach Freude mit Jugendlichen zu arbeiten und etwas für andere Menschen zu tun.“.



Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist ein Dachverband von 17 katholischen Jugendverbänden und -organisationen. Seine wichtigste Aufgabe besteht in der Interessenvertretung seiner Mitglieder in Politik, Kirche und Gesellschaft.

Beim BDKJ engagieren sich Ehrenamtliche in verschiedenen Bereichen wie Familie, Jugend, Frauen, Senioren. Im Bereich Jugend, also der Jugendarbeit organisieren Ehrenamtliche beispielsweise Projekte, Aktionen und Ausflüge für Kinder und Jugendliche.



- 1) Versuche aus dem Text Theresas Motive für ihre Arbeit als Ministrantin und beim BDKJ herauszuarbeiten. Vielleicht fallen dir auch noch weitere, eigene Gründe ein.
- 2) Das Bild oben, mit den Kreuzen, stammt von Theresas Homepage. Kannst du dir vorstellen wie ihre Homepage aussehen könnte?
- 3) Theresa erzählt von Menschen, die sie in ihrem Glauben und dem Ehrenamt unterstützen und von Menschen die sie nicht verstehen können. Versetze auch du dich in die Lage der Menschen in Theresas Umgebung. Was könnten die beiden Gruppierungen über Theresas Engagement denken und sagen?
  - Freunde von Theresa, die sie unterstützen
  - Menschen, die Theresa nicht verstehen